

LAND-PARTIE

Durchhalten angesagt



LYDIA WERNER drückt Deutschland trotzdem alle Daumen

Fußball ist eher nicht so mein Ding. Seit mindestens 35 Jahren nicht mehr. Okay, zur WM bin ich im Falle von geselligen Runden auch mal zum kompletten Mitgucken verdonnert. Aber da hat man ja nette Unterhaltung nebenbei. Und wenn Deutschland spielt, suche ich mir zwar ein anderes Programm, schalte aber regelmäßig zum Spiel, um doch nichts zu verpassen.

So wie die unkonventionelle Spielweise der Isländer mich zur EM vor zwei Jahren fesselte, ist es mir bei dieser WM noch nicht ergangen. Kommt vielleicht noch. Oder vielmehr hoffentlich. Denn würde Deutschland schon in der Vorrunde rausfliegen, wäre ich enttäuscht.

Wenigstens bis zum Halbfinale müssen sie kommen. Weil es so schön ist, mutterseelenallein durchs Dorf zu spazieren, während von allen Seiten fernsehfußballerische Töne – so ein unterschwelliges Dröhnen – zu hören sind. Und am kollektiven Raunen, Stöhnen oder Jubeln kann man sogar erahnen, was gerade passiert.

Parkordnung in der Kritik

Kindelbrück. In der Kritik des Bürgermeisters steht die mit den Straßenbauarbeiten im Ortskern einhergehende „wilde Parkerei“. Roman Zachar mahnt gegenseitige Rücksichtnahme an. Es könne nicht sein, dass Entsorgungsfahrzeuge des Umweltdienstes nicht an die Mülltonnen-Standplätze kämen, Rettungsgassen nicht frei blieben oder ältere Bürger mit Gehhilfen durch geparkte Fahrzeuge behindert würden. Wer eine Garage habe, solle sein Auto auch darin parken. Es sei kein Lausbubenstreich, wenn Halteverbotschilder verrückt würden.

Schulen mit Ideen gewürdigt

Landkreis. 287 Bewerbungen erreichten den Energiedienstleister Thüringer Energie AG im Durchgang 2017/2018 seines thüringenweiten Projektwettbewerbes „IdeenMachenSchule“. Darunter sind 93 Bewerbungen im dritten und letzten Auswertungszeitraum mit Stichtag 31. Mai. Die 10-köpfige begeisterte Jury zeichnete sieben Projekte mit Nachhaltigkeitswert als Leuchttürme mit je 1000 Euro aus. Zu weiteren 15 mit je 500 Euro bedachten Schulprojekten gehören solche in Weißensee und Großrudstedt.

Kritisches Public Viewing

Sömmerda. Am heutigen Mittwoch, dem 27. Juni, zum WM-Spiel Deutschland gegen Südkorea, öffnet der Weltladen „Locodemu“ am Sömmerdaer Obermarkt ab 15 Uhr seine Pforten und lädt alle Interessierten recht herzlich ein. In Kooperation veranstalten der Weltladen und die Koordinationsstelle für Flüchtlingshilfe des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) ein kritisches Public Viewing samt Vortrag über fair gehandelte Fußballbälle.

Mit kritischem Geist will man sich erst der Frage stellen, wo und unter welchen Bedingungen die üblichen im Handel erhältlichen Fußballbälle hergestellt werden und was eigentlich einen Fair-Trade-Fußball unterscheidet. Anschließend soll in gemütlicher Runde bei Snacks und Getränken das Fußballspiel angeschaut werden.

VON ANNETT KLETZKE

Vogelsberg. Ein Neubau des Kirchenschiffes ist der Vorschlag von Architekt Michael Brehme für die Vogelsberger Kirche Zum heiligen Kreuz. Das neue Schiff soll sich dabei in der Wahl der Baustoffe und in der Geometrie vom bisherigen abheben. Holz, Glas und eine ovale Form stehen im Mittelpunkt. Gabriele Günther, freie Architektin aus Gera, schlägt einen halbkreisförmigen Anbau an der Ostwand des Gotteshauses vor.

Beide Ideen stießen jüngst in der Bürgerversammlung auf große Zustimmung. Insgesamt sind für den Architektenwettbewerb rund um das Kirchenschiff vier Entwürfe eingegangen. Der dritte stammt von Architektin Anja Löffler aus Gera. Sie votiert für eine technische und ästhetische Instandsetzung des Kirchenbaus sowie für den Neubau eines Gemeindehauses. Das Architekturbüro D:4 aus Berlin dagegen spricht sich dafür aus, das Langhaus durch einen Neubau zu ersetzen. Die alten Mauern des Kirchenschiffes sollen dabei durch eine Holzrahmenkonstruktion ergänzt werden.

„Die Kirchengemeinde soll auch in Zukunft ein Dach über dem Kopf haben.“

Denise Scheel, Pfarrerin

Dass das Interesse mit mehr als 100 Einwohnern an der Versammlung, die direkt im Vorfeld der Kirmes stattfand, groß war, freut Pfarrerin Denise Scheel. „Die Vogelsberger haben die vorgestellten Ideen aufmerksam wahrgenommen und sich durch ihre Rückfragen an die Architekten aktiv beteiligt.“ Denise Scheel wie auch Pfarrer Hendrik Mattenklodt und Baureferentin Susann Hildebrandt hatten die Veranstaltung moderiert.

Wie die Pfarrerin informiert, strebe der Gemeindekirchenrat,

vor dem Hintergrund der eigenen Kräfte, die Konzentration auf ein Gebäude in kirchlicher Verantwortung an. In Zusammenarbeit mit der 2016 gebildeten Querdenkergruppe und nach dem Besuch von drei Beispielspielkirchengemeinden in Aspach, Wormstedt und Hötzelroda stehe für eine Mehrheit der Mitglieder fest, dass die Kirche im Dorf bleiben solle.

Nun müsse überlegt werden, wie die benötigten Funktionsräume wie Küche, Sanitär- und beheizbare Räume planerisch im Kirchenschiff umgesetzt werden können.

Nähere Untersuchungen der Bausubstanz sollen nun zeigen, ob die Erhaltung des alten Mauerwerkes in Teilen möglich ist – und welche Kosten damit verbunden sind. Die Pfarrerin erinnert dabei besonders an die

schwerwiegenden Feuchtigkeitsprobleme, die nicht zu übersehen sind.

Der nächste Schritt ist ein Treffen mit Vertretern des Gemeindegemeinderates, dem neu gewählten Bürgermeister Norbert Schmidt sowie der Jugend.

Auch das Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, die Landeskirche und die Mitglieder der Querdenkergruppe sollen mit ins Boot geholt werden. Gemeinsam sollen die Ergebnisse des Wettbewerbs und der Stimmenabgabe der Bürger ausgewertet und die weitere Vorgehensweise abgesteckt werden. „Auf diesem Weg wird der Gemeindekirchenrat eine gute Entscheidungsgrundlage gewinnen, mit welchem Konzept und Architekten die Kirche ein neues Kleid in Vogelsberg bekommen wird“, ist die Pfarre-

rin überzeugt. Vogelsberg brauche diesen Raum. „Er soll kein Nachbau schon vorhandener Zweckgebäude werden, sondern eine Kirche mit Kraft, die sich für alle Menschen im Ort öffnet. Darin sind sich Kirchengemeinde, die Kommune und der Kirmesverein einig“, sagt sie.

Der neu gegründete Kirmesverein in Vogelsberg hatte nicht nur die Bürgerversammlung eröffnet, die Mitglieder stellten auch die erste Kirmes unter das beherrschende Engagement für die Neugestaltung der Kirche.

► Nächste Treffen der Querdenkergruppe: 14. August 19 Uhr im Pfarrhaus in Vogelsberg. Thema: „Wie wollen wir, mit wem – welchem Architekten – arbeiten? Welcher Entwurf entspricht uns in Vogelsberg?“

Neue Ideen für Vogelsberger Kirche

Vier Entwürfe gehen für Architektenwettbewerb rund um das Vogelsberger Kirchenschiff ein. Einwohner bestimmen zwei Favoriten



Nach Michael Brehmes Entwurf könnte sich die Vogelsberger Kirche künftig so präsentieren.

Zeichnung: Michael Brehme



Architektin Gabriele Günther schlägt einen halbkreisförmigen Anbau vor. Zeichnung: G. Günther

Planschbecken erhält neue Filteranlage

Umsetzung liegt auch wegen der kalten Wetter-Zwischenphase gut im Rennen. Ferien können kommen



Rettungsschwimmer René Bilke hat in Buttstädt auch das Kinderbecken im Blick. Foto: Peter Hansen

VON ARMIN BURGHARDT

Buttstädt. Dass der Sommer gerade eine – hoffentlich kleine – Pause eingelegt hat, kommt den Buttstädter Freibadfreu(n)den entgegen. So können Arbeiten abgeschlossen werden, bevor der heiße Badesommer wieder Fahrt aufnimmt. Im Stadtrat wurden kürzlich Vergabeentschlüsse gefasst, die für insgesamt 17 650 Euro kleine, aber spürbare Verbesserungen bringen sollen. Die einheimische Fachfirma Woelk wurde damit

beauftragt, für das Planschbecken im städtischen Freibad „Zum neuen Teich“ am Safrangarten eine neue Filteranlage zu installieren und auch eine kleine Photovoltaikanlage aufs Dach zu bringen. Diese dient der Wasserverwärmung im Kleinkinderbecken.

Die Arbeiten sind bereits zu etwa 70 Prozent abgeschlossen, schätzt Bürgermeister Hendrik Blose (CDU) ein. Ziel ist es, bis zum Ferienbeginn mit allem fertig zu sein.

Bisher hatte man sich damit

beholfen, das Wasser aus dem Planschbecken abends immer wieder abzulassen und es dann neu zu befüllen. Da halfen die ersten heißen Tage im Mai und Juni doch sehr ...

Das Buttstädter Bad wird seit der Saison 2013 vom ASB-Kreisverband Sömmerda betrieben.

► Das Buttstädter Freibad am Safrangarten ist von Mai bis September in der Regel montags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet, an heißen Tagen auch länger.

Sonntagskaffee im Gutshaus

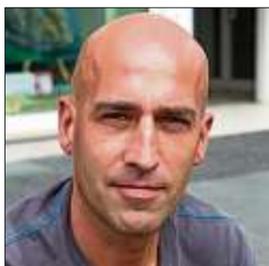
Tunzenhausen. Auch während der Sommerferien ist an jedem ersten Sonntag im Monat das Gutshaus nachmittags für Kaffee-Gäste geöffnet, teilt Evelyn Sänger-Jenner, Vorsitzende des Fördervereins „Altes Gutshaus“ Tunzenhausen, mit. Sowohl am Sonntag, 1. Juli, als auch am 5. August ist „offenes Gutshaus bei Kaffee und Kuchen“.

„Gäste aus nah und fern sind herzlich eingeladen“, betont die Vereinsvorsitzende. Ab September gibt es wieder das thematische Gutshaus-Café, dann am 2.9. unter dem Motto „Die Biker sind unterwegs“.

MITTWOCH-UMFRAGE

Sömmerda hat keine Zweifel

Heute geht es für die Deutsche Fußball-Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Russland im Spiel gegen Südkorea ums Weiterkommen. Peter Hansen (Text und Fotos) hat sich in Sömmerda umgehört, was Passanten vom Fußballspektakel und den Chancen der Kroos & Co. halten



Erik Röhmhild (49), Mentor aus Sömmerda: Ich habe selbst 22 Jahre in Kindelbrück Fußball gespielt. Da schaue ich natürlich auch die Spiele. Zum Glück hat unser Arbeitgeber Verständnis dafür. Ein Sieg mit zwei Toren Vorsprung ist Pflicht. Ich tippe auf ein 3:1 für Deutschland.



Angelika Heydrich (63), Rentnerin aus Sömmerda: Ich schaue die Spiele der Nationalmannschaft und drücke immer die Daumen. Sie sollen natürlich auch alles geben. Nach der Auftaktniederlage habe ich mich über den Sieg danach sehr gefreut. Ich war positiv überrascht. Mittwoch gucke ich zu.



Peter Kratz (68), Werbekaufmann aus Sömmerda: Wir fahren gern nach Erfurt zum Public Viewing. Da ist richtig was los! Wir mögen es, viele Leute um uns zu haben. Das macht mehr Spaß. Mittwoch wollen wir auch hin. Schade, dass es auf Sömmerdas Markt nicht so was gibt. Ich tippe 4:1.



Cordula Bucklich (33), Hausfrau und Mutter, mit Tochter Pia (4), aus Spröttau: Gegen Schweden habe ich mich sehr gefreut, dass es doch noch geklappt hat. Es sah ja zuerst nicht so gut aus. Auch gegen Südkorea werden wir wieder daheim die Daumen drücken. Ich tippe 2:1 für Deutschland.



Hendrik Hotopp (44), EU-Rentner aus Sömmerda: Ich schaue alle unsere Spiele an. Gegen Schweden hat sich zum Glück das Blatt noch gewendet, und sie haben doch noch gewonnen. Das hat mich sehr gefreut. Am Mittwoch schaue ich das Spiel mit meinem Onkel zu Hause. Ich tippe auf ein 2:0.



Melanie Sommer (33), Fachfrau für Systemgastronomie aus Sömmerda: Gerade war ich mit meinen Jungs Fanartikel für die WM kaufen. Trikots, Fähnchen und Kettchen haben wir geholt. Das brauchen sie für das Fußballfest im Kindergarten. Oliver, der ältere, darf auch schon schauen.